

# Alice in Wonderland

## Rückkehr der roten Königin

Von extraordiNARY

### Kapitel 5: Akt 5 – Ungebetener Gast

#### Akt 5 – Ungebetener Gast

Du wirst es nicht rechtzeitig schaffen! Du hast verloren, Alice!

Fröhliche Musik drang an ihre Ohren und Alice betrachtete das bunte Treiben im Schlossgarten. Das Volk von Mamoria schien etwas zu feiern, jedoch war ihr nicht ganz klar, was genau. Sie verschränkte leicht die Arme, ehe sie sich entschied, besser reisaus zu nehmen. "Wo willst du denn hin?", fragte Mirana und Alice hatte Mühe nicht mit ihr zusammenzustoßen. Sie hatte zwar Hunger, aber das war es ihr nicht wert. "Verzeihung, aber ich lehne die Quadrille gänzlich ab!". Die weiße Königin lachte leise und drehte sie herum. "Sie einmal genauer hin!". Das Volk schien hier im Unterland nur einen einzigen Tanz zu kennen und das war der Futterwacken. Sie lächelte leicht, als sie sich daran erinnerte, wie der Hutmacher ihn das erste Mal getanzt hatte. Es sah lange nicht so gut aus wie bei ihm, aber Alice wäre froh gewesen, wenn sie derartige Verränkungen überhaupt hingenommen hätte. "Komm schon!", rief Tarrant und griff nach ihrer Hand, während die Königin eine Geste machte, die wohl als "Husch, Husch!" zu deuten war. Alice wollte protestieren doch der Hutmacher war bereits auf der Tanzfläche und zog sie näher zu sich heran, ehe er ihr einen Arm um die Taille legte. Alice konnte ihn riechen. Es war eine Mischung aus Stoffen und einem Parfum, dass sie nicht kannte. "Keine Sorge, es ist ganz leicht!", sagte er mit gesenkter Stimme und Alice sah ihn fasziniert an. Es tat gut jemanden zu haben, der einen hielt. "Ich mache mir mehr Sorgen um deine Füße!", flüsterte sie zurück und er lachte. Die junge Frau konnte nicht anders, als zu lächeln und Tarrant verstummte.

Sie war das schönste, was seine Augen jemals erblickt hatten, wie ein Kunstwerk sah sie aus. Mit so viel Liebe und Leidenschaft geschaffen, dass ihm ganz anders wurde. Er fühlte sich einfach hilflos in ihrer Nähe. Alls könne sie direkt in seine Seele blicken. "Ich gehe dir nicht aus dem Weg.", sagte er ernst, konnte die Augen jedoch nicht von ihr wenden. Fast schon automatisch ließ sie sich von ihm führen, als hätte sie nie etwas anderes getan. Tarrant drehte sich einmal mit ihr, ehe er wieder einen Schritt nach rechts machte und sie ihm folgte. Es schien mehr eine Art Walzer, jedoch nicht so, wie sie ihn kannte. "Was ist es dann?", fragte sie sanft, während er nun eine halbe Drehung machte und sie wieder in die Mitte der Tanzfläche führte. Langsam aber sich schien die Welt um sie herum in ein Nichts zu tauchen, als gäbe es nur sie und den

Hutmacher. Alles andere schien plötzlich vergessen. Unwichtig. "Alice, ich..!", begann er und lehnte sie gerade ein Stück nach hinten, während er sich vorbeugte. Sie spürte seinen Atem auf ihrer Haut und zum ersten Mal hatte sie das Gefühl, völlig machtlos zu sein. Ihre Finger gruben sich tiefer in den Stoff seines Oberteils und bevor sie aussprechen konnte, was ihr durch den Kopf schoss, wurde sie unsanft auf den Boden der Realität zurückgerissen, als Vogelkreischen über die Musik hinweg in ihre Ohren drang. Augenblicklich sah der Hutmacher auf und der Zauber war gebrochen. Das Volk schien panisch auseinander zu stoben, als der Himmel sich über ihnen verdunkelte, während der Hutmacher schockierter aussah, als erwartet. Alice riss ihn jedoch mit, als sie die Situation erkannt hatte.

"Ins Schloss!", schrie sie gegen die Musik an und schob die Leute voran. Erneut erklang das Gekreische des Vogels und dann war es plötzlich still. Das Orchester hatte längst aufgehört zu spielen und Mirana versuchte ihr Volk in Sicherheit zu bringen, während ihre Soldaten bereits das Feld stürmten. Alice schlug die andere Richtung ein und rannte über den Rasen auf den Hutmacher zu, als dieser plötzlich die Hände nach ihr ausgestreckte. "Alice!", rief er und riss sie zu Boden, nachdem er sie gepackt hatte, ehe er sich über sie beugte. Ihre Blicke trafen sich und dann schien plötzlich alles in Zeitlupe zu laufen. Ein schockiertes Raunen ging durch die Menge, als der Vogel niedersauste und nach dem Hutmacher packte. "Tarrant!", schrie Alice und sprang auf. Sie rannte dem Vogel nach, immer schneller, ohne auf ihren Weg zu achten, ohne die Rufe zu beachten, die einfach an ihr abzapfallen schienen. Jegliche Emotionen waren aus ihrem Körper gewichen, als sie leicht in die Knie ging und sich vom Boden abstieß. Ihre Finger berührten die des Hutmachers, jedoch reichte es nicht, um sich an ihm festzuhalten und dann fiel sie. Entfernte sich immer mehr von ihm, bis er ganz verschwunden war. Stöhnend landete sie im Gras, hatte aber nicht mehr die Kraft, sich aufzurichten.

"Sieh sie dir an!", sagte jemand spöttisch und blickte herablassend auf sie nieder. "Du wirst es nicht rechtzeitig schaffen! Du hast verloren, Alice!", flüsterte die rote Königin und lachte auf. "Lasst ihn einsperren und gibt ihm ja nicht zu essen!". Desinteressiert drehte sie sich um und nickte ihren Untertanen zu, ehe sie sich auf ihr Pferd setzte um nach Selezen Grum zurück zu reiten. Es gab keinen Grund sie jetzt schon mitzunehmen. Sie würde ohnehin zu ihr kommen. Alice lag noch im Gras, lange nachdem die Laute der Hufen schon verklungen waren. Ihr Magen verkrampfte sich schmerzlich, als ihr Blick auf den Hut fiel. Langsam erhob sie sich und griff danach. Entschlossen sah sie den Weg hinauf. Sie würde ihn retten, egal um welchen Preis. Sie würde alles geben, um ihn zurück nach Mamoria zu bringen, selbst wenn sie dafür ihr Leben lassen müsste.